

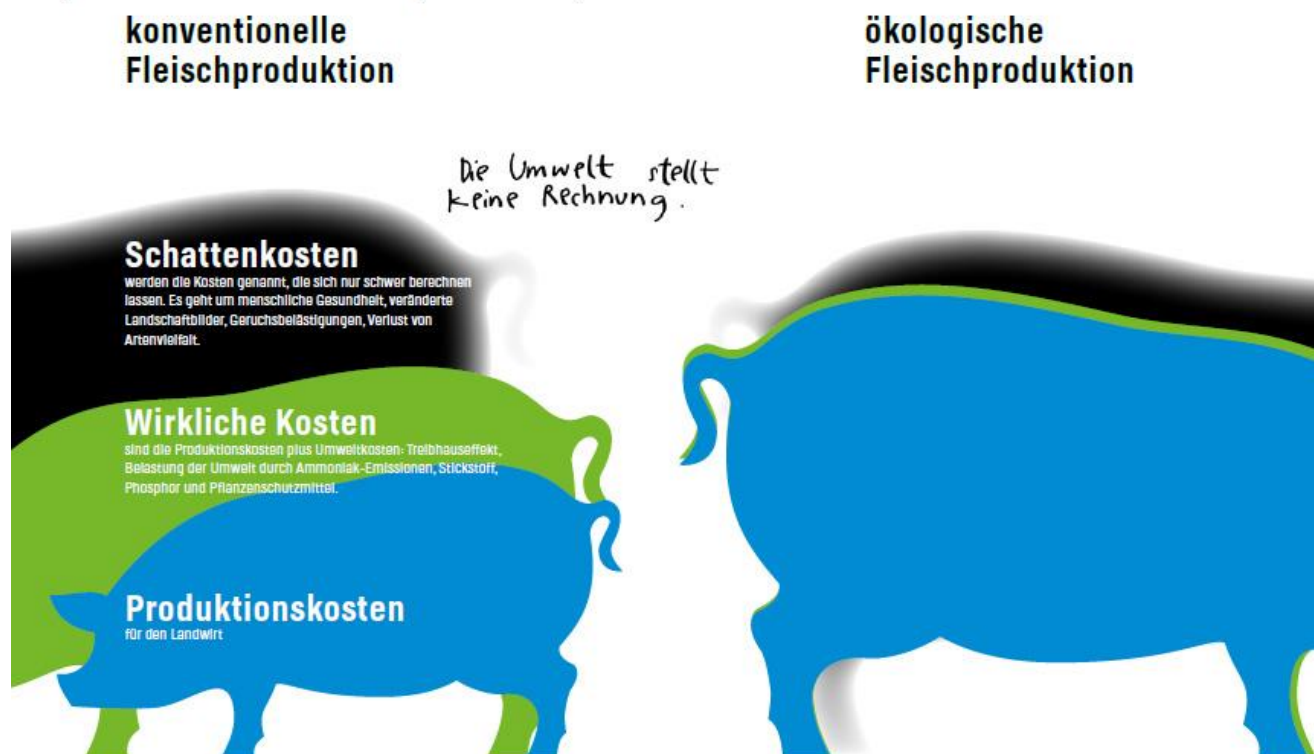
# ÖKOLOGISCHE UND KONVENTIONELLE FLEISCHPRODUKTION

Die **ökologische Landwirtschaft** hat erhebliche **Vorteile** für die Umwelt. Weil keine Pestizide eingesetzt werden dürfen, überleben z. B. Bienen und andere Insekten. Auf Äckern von ökologischen Landwirten leben mehr nützliche Käfer und andere Insekten, Spinnen und Schmetterlinge. Der ökologische Landbau dient damit dem **Artenschutz**.

Da kein Kunstdünger verwendet werden darf, wird langfristig das **Trinkwasser geschützt**. In Gebieten mit industrieller Landwirtschaft muss das Trinkwasser aufwändig aufbereitet werden und ist deshalb teurer. Wenn die konventionelle Landwirtschaft weiter wie bisher betrieben wird, ist gutes Trinkwasser in Zukunft nicht mehr gewährleistet. Darüber hinaus wird auch das **Klima geschützt**. Es wird nämlich weniger Energie benötigt und damit nicht so viel Treibhausgase z. B. CO<sub>2</sub> freigesetzt. Weil mehr **Arbeitskraft erforderlich** ist, gibt es auch **mehr Arbeitsplätze**. Allerdings kostet die Arbeitskraft auch etwas. **Ökolandbau** hat also **viele positive Auswirkungen** auf Natur, Mensch und Tier. Trotzdem werden nur etwa 7% der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Deutschland ökologisch bewirtschaftet.

## WAS KOSTET ES TATSÄCHLICH, FLEISCH HERZUSTELLEN?

Vergleich der konventionellen & ökologischen Fleischproduktion.



- 1) Welche Vorteile hat die ökologische Landwirtschaft?
- 2) Vergleiche die Produktionskosten bei der konventionellen und ökologischen Fleischproduktion!
- 3) Was versteht man unter den wirklichen Kosten?
- 4) Vergleiche deren Betrag bei den beiden Produktionstypen.
- 5) Warum ist das ökologisch erzeugte Fleisch trotzdem erheblich teurer?

Grafik aus: Iss was, Tiere, Fleisch & ich., Heinrich-Böll Stiftung, Berlin März 2016; Creative-Commons-Lizenz

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de> - [www.boell.de/isswass](http://www.boell.de/isswass)

Franz Hammerl-Pfister